

# Wie ratet die KfW kleine und mittlere Unternehmen?

---

R K W - Arbeitsgemeinschaft

Frankfurt, 16.6.2004

Dr. Gregor Taistra

A large, light blue graphic of a water splash with concentric ripples, centered on the page below the text.

# Agenda



- Was ist Rating?
- Einflußfaktoren im bankinternen Rating
- Rating bei der KfW
- Das kmU-Rating der KfW

**Was ist Rating?**

## Rating: Definition

Ein **Rating** ist ...

... eine Aussage (Prognose) über die zukünftige Fähigkeit eines Unternehmens zur vollständigen und termingerechten Rückzahlung (Tilgung + Verzinsung) seiner Verbindlichkeiten

bzw. ...

... eine Prozeß zur Ermittlung von Ausfallwahrscheinlichkeiten auf der Basis von Unternehmensanalysen

Ratings werden durch Kreditinstitute (Internes Rating) oder Rating-Agenturen (Externes Rating) erstellt

Abzugrenzende Begriffe:

→ *Ranking, Scoring, Kreditrisiko*

# Worum es heute nicht geht

## Externes Rating durch Ratingagenturen



- Das **Externe Rating** erfolgt auf **Initiative des Unternehmens**
  - **Einsatzmöglichkeiten** für das Unternehmen (z.B.):
    - Kreditverhandlungen mit verschiedenen Banken
    - Bonitätssignal im B2B-Geschäft
    - Anleiheemissionen
  - **Problem:** hohe Rating-Kosten; Kosteneinflußgrößen z.B.:
    - Ratingagentur
    - Erstrating / Folgerating
    - Unternehmensgröße
    - Publiziertes / nicht-publiziertes Rating
- **Derzeit wenig interessant für kmU**

# Unser Thema

## Bank-Internes Rating



- Bonitätsbeurteilung des Unternehmens durch das Kreditinstitut ohne Auftrag des Kunden
- Derzeit noch keine regelmäßige Offenlegung gegenüber dem beurteilten Unternehmen
- Ziele und Einsatzmöglichkeiten des Internen Ratings:
  - Ermittlung von Ausfallwahrscheinlichkeiten
  - Kreditentscheidung / Konditionengestaltung
  - Portfoliosteuerung, Berechnung des ökonomischen Kapitals
  - In Zukunft: Eigenkapitalunterlegung nach Basel II

# Ratingklassen und Einjahres- Ausfallwahrscheinlichkeiten

## INVESTMENT GRADE



<b>S&amp;P Investment- Grade</b>	<b>Idealisierte Ausfallquoten</b>	<b>Historische Ausfallquoten</b>	<b>Klassen- Beschreibung</b>
<b>AAA</b>	0,01%	0,00%	Sehr gut: Höchste Bonität; nahezu kein Ausfallrisiko
<b>AA+</b> <b>AA</b> <b>AA-</b>	0,02% 0,03% 0,04%	0,00% 0,00% 0,03%	Sehr gut bis gut: hohe Zahlungswahrscheinlichkeit, geringes Ausfallrisiko
<b>A+</b> <b>A</b> <b>A-</b>	0,05% 0,07% 0,09%	0,02% 0,05% 0,05%	Gut bis befriedigend: angemessene Deckung von Zins und Tilgung; Risikoelemente vorhanden, die sich bei Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds negativ auswirken
<b>BBB+</b> <b>BBB</b>	0,13% 0,22%	0,12% 0,22%	Befriedigend: angemessene Deckung von Zins und Tilgung; spekulative Elemente oder mangelnder Schutz gegen Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds vorhanden
<b>BBB-</b>	0,39%	0,35%	

# Ratingklassen und Einjahres- Ausfallwahrscheinlichkeiten

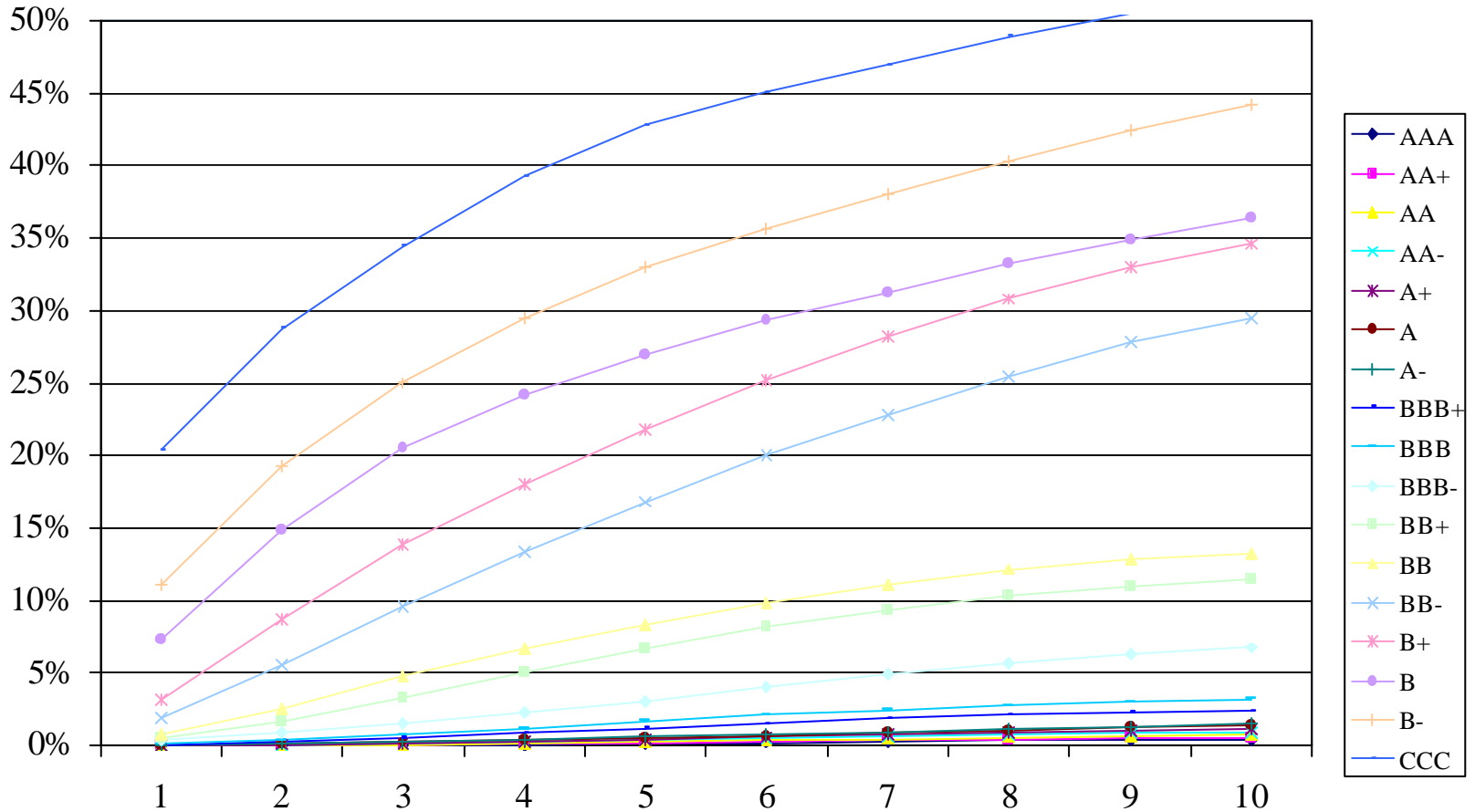
## NON INVESTMENT GRADE



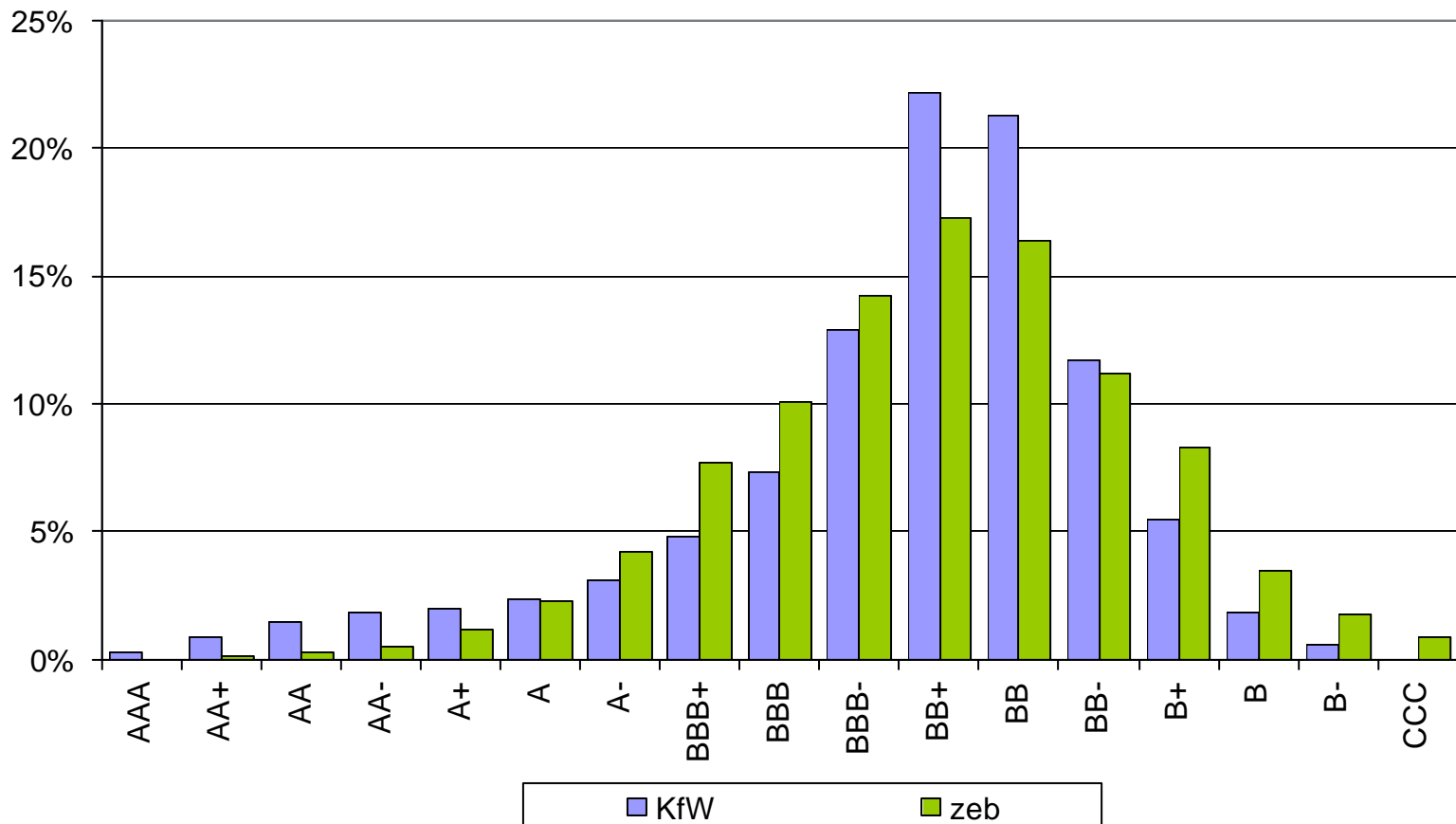
<b>S&amp;P NON-Inv.- Grade</b>	<b>Idealisierte Ausfallquoten</b>	<b>Historische Ausfallquoten</b>	<b>Klassen- Beschreibung</b>
<b>BB+</b>	0,67%	0,44%	Ausreichend: mäßige Deckung von Zins und Tilgung (auch in einem guten wirtschaftlichen Umfeld)
<b>BB</b>	1,17%	0,94%	
<b>BB-</b>	2,03%	1,33%	
<b>B+</b>	3,51%	2,91%	Mangelhaft: geringe Deckung von Zins und Tilgung
<b>B</b>	6,08%	8,38%	
<b>B-</b>	10,54%	10,32%	
<b>CCC/CC</b>	18,27%	21,94%	Ungenügend: Niedrigste Qualität `lebender` Engagements, geringster Anlegerschutz, akute Gefahr des Zahlungsverzugs
<b>SD/D</b>			Zahlungsunfähig: in Zahlungsverzug

# Ratingklassen

## Mehrjahres-Ausfallraten; historisch



# Bonitätsverteilung mittelständischer Portfolien in Deutschland nach S&P-Notation



# Wer wird geratet?

## Rechtliche Rahmenbedingungen für Banken



### § 18 KWG (Auszug)

- Ein Kreditinstitut darf einen Kredit von insgesamt mehr als 250 000 Euro nur gewähren, wenn es sich von dem Kreditnehmer die wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere durch Vorlage der Jahresabschlüsse, offenlegen läßt. Das Kreditinstitut kann hiervon absehen, wenn das Verlangen nach Offenlegung im Hinblick auf die gestellten Sicherheiten oder auf die Mitverpflichteten offensichtlich unbegründet wäre.

### MAK (ab 30.6.2004)

- Tz. 41: Abhängig vom Risikogehalt der Kreditgeschäfte sind im Rahmen der Kreditentscheidung als auch bei turnusmäßigen oder anlaßbezogenen Beurteilungen die Risiken eines Engagements mit Hilfe eines Risikoklassifizierungsverfahrens zu bewerten. Eine Überprüfung der Risikoeinstufung ist jährlich durchzuführen.
- Tz. 42: Zwischen der Einstufung im Risikoklassifizierungsverfahren und der Konditionengestaltung sollte ein sachlich nachvollziehbarer Zusammenhang bestehen.
- Tz. 67 In jedem Kreditinstitut sind aussagekräftige Risikoklassifizierungsverfahren für die erstmalige bzw. die turnusmäßige oder anlaßbezogene Beurteilung des Adressenausfallrisikos sowie gegebenenfalls des Objekt-/Projektrisikos einzurichten.

# Wer wird geratet?

## Rechtliche Rahmenbedingungen für Banken



### **Basel II** (voraussichtlich ab 1.1.2007)

- Mindestens 7 Ratingklassen für nicht-notleidende Kredite, 1 Klasse für notleidende Kredite
  - Alle relevanten quantitativen und qualitativen Faktoren des Kreditnehmerrisikos sind zu berücksichtigen
  - Interne Ratings müssen in Kreditgenehmigung und Risikomanagement einfließen
  - Unabhängige Überprüfung der Ratingzuordnung
  - 5-jährige Datenhistorie bei Ratingentwicklung
  - Mindestens 1x jährlich:
    - ⇒ Aktualisierung der Ratings
    - ⇒ Validierung / Backtesting: Vergleich von tatsächlichen und geschätzten Ausfallraten für jede Risikoklasse
- Gilt vollumfänglich nur für Banken, die den Internen Ratingansatz gewählt haben
- Anforderungen an Ratingverfahren greifen nur bei Kreditvolumen > 1 Mio. € („Non-Retail-Kredite“)

## Aktuelle Entwicklungen bei den Banken

- Jede Bank kann ihre Ratingprozesse nach eigenen Bedürfnissen gestalten → Methodenvielfalt!
- Weiterentwicklung interner Ratingverfahren in allen Bankengruppen
- Trend zu Gruppenlösungen
  - ≡ DSGVO, Landesbanken
  - ≡ Genossenschaftsbanken
  - ≡ BDB-Rating
- Annäherung der Verfahren künftig aufgrund bankaufsichtsrechtlicher Regelungen (MAK / Basel II)
- Vielfalt bleibt wg. struktureller Unterschiede dennoch bestehen

## **Einflußfaktoren im bankinternen Rating**

# Ratings berücksichtigen Hard und Soft Facts



Art	Information	Beurteilung
Hard Facts	Jahresabschluß (z.B. Cash Flow)	Beitrag zur Trennschärfe des Gesamtratings: 65% bis 75%
	Kontodaten (z.B. Limitausschöpfung)	
	Sonstige (z.B. Unternehmensalter)	
Soft Facts	Branche (z.B. Prognosedaten)	
	Management (z.B. Erfahrung)	
	Produkte / Markt	
Soft facts: zentral für ext. Rating Hard facts: Basis des int. Ratings		

## Harter Faktor: Kontodaten

In welcher Höhe beanspruchen Sie Ihren Kreditrahmen bei der Bank durchschnittlich?

Haben Sie ihr Konto um mehr als 2 Monate überzogen?

Sind Lastschriften mangels Deckung zurückgegeben worden?

Wie haben sich Ihre Haben-Umsätze in den vergangenen Monaten entwickelt?

**auswertbar von Banken mit Geschäftsbeziehungen zu Kunden.  
Rat: neben Hausbank (> 60% der Umsätze) Beziehung zu Zweitbank  
aufbauen um Alternative zu haben!**

## Weiche Faktoren

Branche / Markt / Produkt / Management



Wie entwickelt sich die Nachfrage in der regionalen Branche?

Wie hoch ist die Kapazitätsauslastung der Branche?

Besteht ein aggressiver Preiswettbewerb (auch international)?

Wie ist die Marktstellung des Unternehmens  
(Markanteil/Standortvorteil)?

Wie ist die Produktqualität (Nischenprodukt) ?

Besitzt das Management Branchenkenntnisse?

Reagiert das Management auf Marktveränderungen?

Werden Zusagen und Termine eingehalten und Ziele verfolgt?

## Einflußmöglichkeiten der Unternehmen

### **Merkmale:**

---

- Kontoverhalten und Zahlungsgewohnheiten

### **Erzielung einer guten Einschätzung:**

---

- Einhaltung getroffener Absprachen
- frühzeitige Information über drohende Engpässe

- Management (Ausbildung, Nachfolge, Erfahrung)

- Sicherstellung einer dauerhaften, geregelten Unternehmensführung
- Vorhaltung des notwendigen Wissens im Management

- Kundenbeziehung

- regelmäßige zeitnahe Unterlageneinreichung
- umfassende Informationsweiterleitung

→ **In begrenztem Rahmen bietet eine gute qualitative Bewertung die Möglichkeit, das Finanzrating zu kompensieren.**

## Sicherheiten

### **Das Rating sieht keine Einbeziehung von Sicherheiten vor!**

Sicherheiten beeinflussen die Verlustquote, aber haben keine Auswirkung auf die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Unternehmenskredits.

→ **kein Einfluss auf die Ratingnote**

## **Rating bei der KfW**

# Grundzüge der KfW-Ratingverfahren und der Risikosteuerung



- Seit 2000: Aufbau eines konsistenten Instrumentariums zur Risikomessung mit erfahrenem Beratungsunternehmen:
  - Rating zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit
  - Modelle zur Ermittlung von Portfoliorisiken
  - Risikoadjustiertes Pricing von Programm- und Einzelkrediten
- Ziele
  - Verfahren in der Kreditpraxis einsetzbar (Prozesse)
  - Kosten / Nutzen-Aspekte
  - Basel II-Konformität
- Ausgestaltung der Ratings nach hausweit einheitlichen Grundsätzen des internen Risikomanagements
  - Masterskala
  - Konzepte für regelmäßiges Backtesting und Weiterentwicklung

# Verfügbare Ratingverfahren der KfW



## (A) kmU-Rating

- Zielgruppe: kleine und mittlere deutsche Unternehmen bis Umsatz 500 Mio. EUR.
- Entwickelt für das bankdurchgeleitete Geschäft; stark standardisiert
- Eingabedaten: Bilanzdaten und strukturell-qualitative Informationen (z.B. Branche) des Antragsformulars

## (B) Corporate-Rating

- Zielgruppe: in- und ausländische Unternehmen im Direktkreditgeschäft; Kreditvolumen idR. höher als bei kmU-Rating
- Eingabedaten: Bilanzdaten und vom Sachbearbeiter einzuschätzende qualitative Informationen („Soft Facts“)
- Erfordert direkte Kenntnis des Unternehmens; Durchführung etwas aufwendiger als kmU-Rating

## Verfügbare Ratingverfahren der KfW

### (C) Bankenrating

- Zielgruppe: in- und ausländische Banken; Nutzung insbesondere für Institute ohne externes Rating
- Eingabedaten: Bilanzinformationen, Länderrisiko, Reife des Finanzsystems

### (D) Existenzgründer-Rating

- Zielgruppe: natürliche Personen (Existenzgründer / -festiger), unabhängig von der Anzahl der Jahresabschlüsse; junge Unternehmen und Freiberufler mit weniger als 2 vollständigen Jahresabschlüssen
- Entwickelt für das bankdurchgeleitete Geschäft; stark standardisiert
- Eingabedaten: Informationen zum Gründer / Gesellschafter; Informationen zum Unternehmen, Informationen zum Vorhaben, Auskunftfei-Informationen
- Weiterentwicklung geplant

## Verfügbare Ratingverfahren der KfW

### (E) Beteiligungsnehmer-Rating

- Zielgruppe: Unternehmen mit Eigenkapitalfinanzierungen (Early Stage mit / ohne Bilanz und Later Stage)
- Eingabedaten: Bilanzinformationen, Informationen zur Finanzierungsrunde, qualitative Informationen / Soft Facts (z.B. Managementqualität)

### (F) Beteiligungsgeber-Rating

- Zielgruppe: Refinanzierte Beteiligungsgeber ohne vollständige Haftungsfreistellung
- Eingabedaten: Bilanzinformationen, Managementqualität, Ertragsaussichten, Gesellschafterhintergrund

Ferner: Länderrating, Rating für Projektfinanzierungen

# Einheitliche Masterskala für alle Verfahren

„Mapping“ auf bekannte Ratingskalen

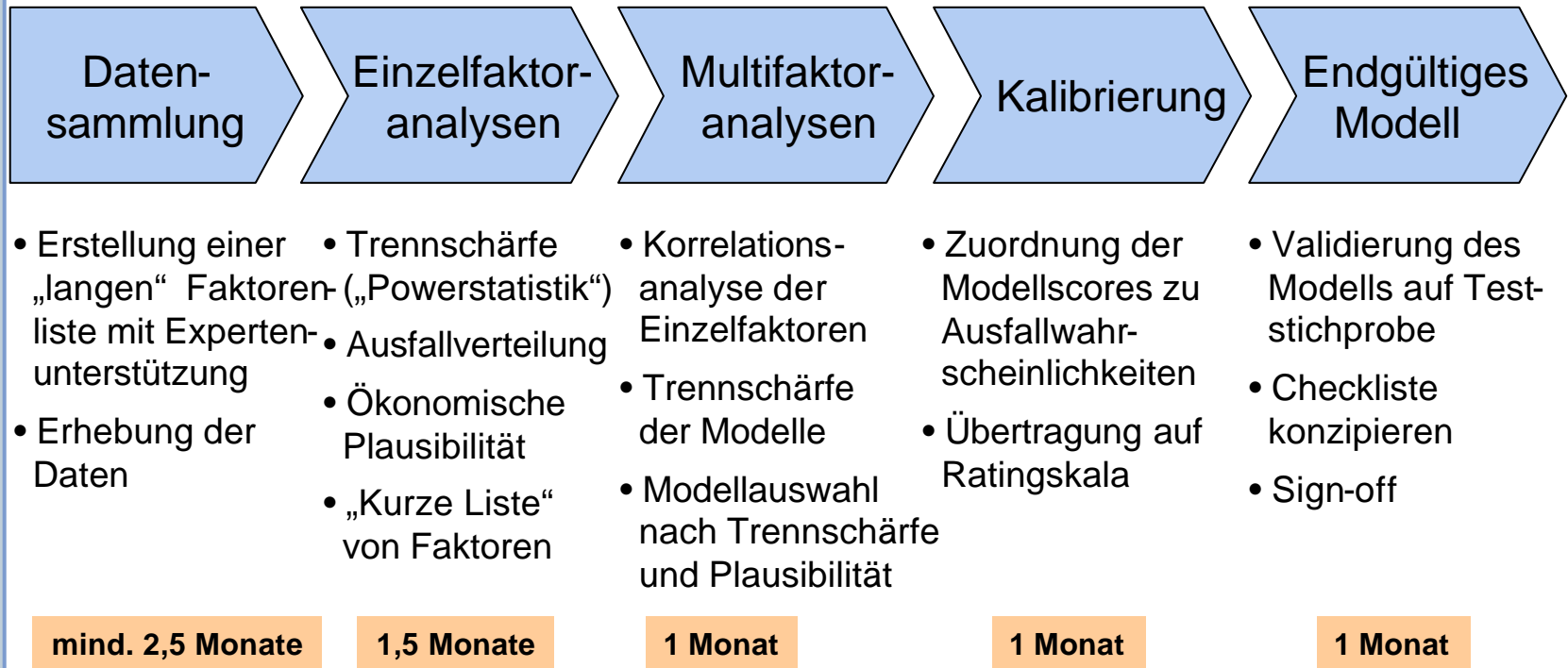


Investment-Grade

Non-Investment-Grade

KfW-M-Klasse	KfW-Bonitätskategorie		DSGV-Rating	Zinssätze bei ERP-Kapital für Wachstum
M1	1	Sehr gut	1 bis 4	5,40%
M2				
M3				
M4				
M5				
M6				
M7				
M8	2	Gut	5 bis 7	6,00%
M9				
M10				
M11	3	Befriedigend	8	6,90%
M12	4	Ausreichend	9	8,80%
M13				
M14	5	Noch ausreichend	10 bis 11	10,65%
M15	6	Nicht ausreichend	12 bis 15	--
M16				
M17				
M18				

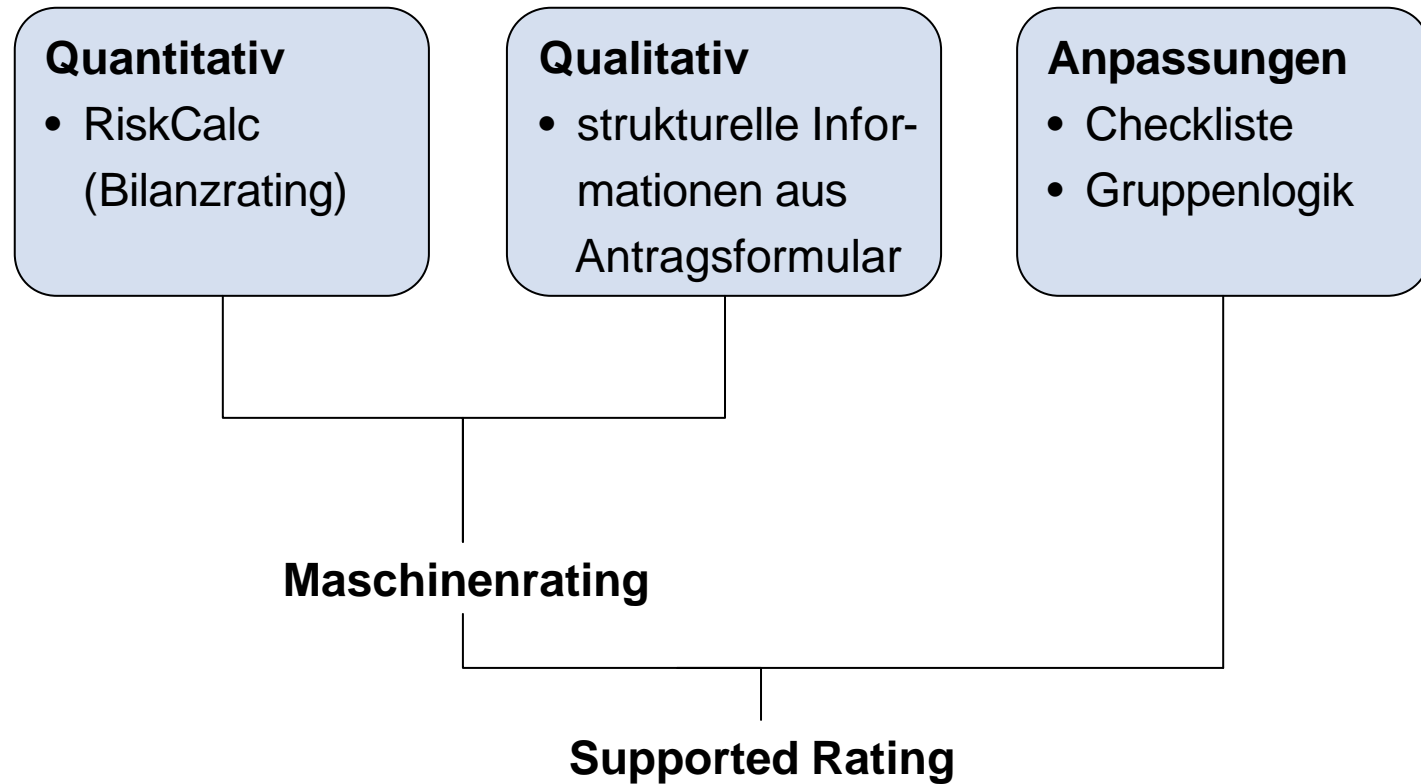
# Grundzüge der Ratingentwicklung



## **Das kmU-Rating der KfW**

# KMU-Rating

## Ergänzung von RiskCalc durch qualitative Komponente



# RiskCalc: Kennziffern

		überdurchschnittlich gut ist	Relative Bedeutung
Vermögenslage	Kapitalbindungsdauer	Trade Creditor Ratio < 80 Tage	10%
	FK-Struktur	Liability Structure Ratios < 50%	23%
	Nettoverschuldungsquote	Net Indebtedness Ratios < 50%	
	EK-Quote	Equity Ratio > 30%	15%
Finanzlage	Finanzkraft	Debt Coverage Ratio > 30%	9%
Ertragslage	EBITD	EBITD Ratio > 20%	25%
	Umsatzrentabilität	Profit on Sales Ratio > 5%	
	Personalaufwandsquote	Personnel Expenses On Sales Ratio < 40%	11%
Umsatzwachstum		Sales Growth Ratio zwischen ca. 100 und 125%	7%

# KfW-Ratingverfahren für kmU

## Checkliste (Auszug)



- Erfahrung des Geschäftsführers im relevanten Bereich
- Geregelte Nachfolge bei Erforderlichkeit
- Gründungsdatum
- Dauer der Geschäftsbeziehung mit der Hausbank
- Verantwortlichkeit für Einnahmen-Überschuss-Rechnungen, Bilanzinformationen, Haushaltspläne
- Kundenkonzentration: Anteil der/des wichtigsten Kunden am Gesamtumsatz
- Zuliefererkonzentration: Anteil des wichtigsten Zulieferers an gesamten Lieferantenausgaben
- Liquiditätsengpässe / Konkursantrag in den letzten 12 Monaten?
- Bevorstehende geschäftsbeeinflussende Gerichtsverfahren?

## Fazit: Handlungsfelder für Unternehmen



- Aktive, offensive Pflege der Hausbankbeziehung
  - ⇒ Professionalisierung im Management
  - ⇒ Transparenz gegenüber der Bank
  - ⇒ Nutzung des Bankenwettbewerbs
- Bonität verbessern
- Finanzierungsalternativen prüfen (direkter Kapitalmarktzugang, Eigenkapitalfinanzierungen, ...)
- Rating nicht nur als Risiko, sondern auch als Chance sehen

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Gregor Taistra

Weitere Informationen zum Thema Rating:

- im Internet: [www.kfw.de](http://www.kfw.de) → KfW-Research / Sonderthemen
- Call Center der KfW-Mittelstandsbank: 0180-1241 124